

Naturschutzverein Grünsfeld: Erstmals Urkunden in Platin an Mitglieder für deren 50-jährige Treue zum Verein überreicht / Vorstand bestätigt

Mit Kreativität die schwierige Zeit gemeistert

Grünsfeld. Vereinsarbeit in Zeiten von Corona ist nicht einfach. Kreative Ideen sind gefragt. Der Naturschutzverein Grünsfeld hat sie. Die Hauptversammlung im Gasthaus „Krone“ zeigte, wie schwierige Situationen gemeistert werden können.

Freud und Leid liegen nahe beieinander. Alois Reinhart kann das bestätigen. Der Vorsitzende erinnerte in seinem Bericht an die Feierlichkeiten zum Jubiläum „50 Jahre Naturschutz in Grünsfeld“, für die man 2019 noch ausführlich Gelegenheit hatte. Ein Jahr später machte Corona allen Planungen einen Strich durch die Rechnung.

Die Notbremse wirkte sich aus auf die Monatsversammlungen und naturkundlichen Wanderungen, die nicht mehr stattfinden konnten. Anderes war, so Reinhart, mit etwas Kreativität weiter möglich. Gewerkelt wurde wöchentlich im Vereinsheim im „Einmannbetrieb“. Arbeitseinsätze im Freien konnten nahezu unverändert erfolgen. So pflegten die Mitglieder Biotope und schnitten mehrere Kopfweiden zurück.

Zwei gute Nachrichten hatte Reinhart aber doch. In Absprache mit dem Straßenbauamt sei es gelungen, einen Randstreifen Elsässer Haarstrang, einen in Deutschland sehr seltenen und stark gefährdeten Doldenblütler, aus den üblichen Mäharbeiten herauszunehmen.

Der Vorsitzende freute sich auch darüber, ein Weinhähnchen entdeckt zu haben. Das Zirpen der sel-

tenen Grillenart war für ihn ein Höhepunkt des vergangenen Jahres.

Einen Überblick über das, was stattfinden konnte, gab Doris Maag. „Sehr wenig war möglich“, räumte die Schriftführerin ein. Umso wertvoller sei die Biotoppflege gewesen. Die gestaltete sich ihren Ausführungen zufolge als aufwendig und mühsam: „Das war Knochenarbeit.“

Doris Maag berichtete auch vom Einsatz während Amphibienwanderung. Rund 300 Erdkröten und Gras-

frösche habe man über die Straße getragen. Deutlich weniger als noch vor ein paar Jahren. „Damals waren es um die 1000 Tiere.“

Ein deutliches Defizit musste Kassierer Thomas Hofmann melden. Der Grund: Der Verein hat einen Aufsitzmäher mit Allradantrieb für den Einsatz in schwierigem Gelände erworben. Die Kosten von rund 12000 Euro werden aber aus dem Regionalbudget des Leader-Programms zu 80 Prozent bezu-

schusst. Die Versammlung zögerte deshalb auch nicht, Hofmann wie den gesamten Vorstand einstimmig zu entlasten.

„Eine gut funktionierende Mannschaft sollte man nicht wechseln“, meinte Alfred Beetz, Grünsfelds ehemaliger Bürgermeister, der die Wahlen leitete. Das sahen offensichtlich auch die Mitglieder so. Alois Reinhart steht für weitere drei Jahre an der Spitze des Vereins. Unterstützung erhält er von seinem Stellver-

treter Armin Härtig. Doris Maag bleibt Schriftführerin. Thomas Hofmann verwaltet die Finanzen. Hildegard Dürr, Georg Ebner, Norbert Pelz, Günther Schmid, Michael Uhl und Ludwig Walch gehören als Beisitzer dem erweiterten Vorstand an. Die Kassenprüfung nehmen Michael Engert und Egon Knapp vor.

Langjährige Treue im Zeichen des Naturschutzes zeichnete Alois Reinhart im Anschluss aus. Seit 15 Jahren gehören Annika Härtig, Theresia Knapp und Engelbert Kraus dem Verein an. Sie erhielten eine silberne Vereinsurkunde. Auszeichnungen in Gold gingen an Marco Grullini und Agnes Reusch für 30 Jahre.

Neu eingeführt haben die Verantwortlichen eine Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft. Wer so lange dabei ist, hat nach Angaben von Alois Reinhart den Verein seit seinen Anfängen begleitet und den Aufbruch miterlebt. Die neue Urkunde in Platin ging an Wolfgang Bartsch, Peter Hammer, Norbert Pelz, Georg Poslovsky und Anton Schlotter. Alois Reinhart ist selber ein Mann der ersten Stunde. Er erhielt die Auszeichnung aus den Händen seines Stellvertreters Armin Härtig. Reinhart ist seit 40 Jahren Vorstandsmitglied und seit 27 Jahren Vorsitzender. Härtig würdigte dessen große Verdienste und nannte ihn t einen „sehr kreativen Menschen“, der seine Ideen tatkräftig umsetze.: „Sein Einsatz für die Natur ist bewundernswert und verdient hohen Respekt.“ feu



Die Geehrten des Naturschutzvereins Grünsfeld: Das Bild zeigt (von links) Agnes Reusch, Georg Poslovsky, Alois Reinhart, Armin Härtig, Anton Schlotter, Norbert Pelz und Annika Härtig.

BILD: FEUERSTEIN



BADISCH
FRANKEN

LEADER-Aktionsgruppe
Regionalentwicklung Badisch-Franken e.V.
Obere Vorstadtstraße 19, 74731 Walldürn